

AGENDABÜRO  
Mo & Do 13–17, Di 15–19 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Kundmannngasse 30, 1030 Wien  
Telefon [01] 718 08 35  
Email buero@agenda-wien3.at



## Protokoll

### „2. Klopsteinplatz-PlanerInnentreffen / Planerstellungsworkshop ÖISS“

#### Agendagruppe „Gender-Plattform / Klopsteinplatz“

---

Datum: 16.4.2007

Ort: ÖISS, Prinz Eugen Straße 12

Anwesend: Hawliczek, Wölzl (MA42), Kleedorfer (MA 18),  
Voss (Bezirk, Gender-Plattform), Streichsbier (GB 3),  
Voss-Gruber, Trattner (Gender-Plattform), Schwarz-Viechtbauer,  
Szeywerth (ÖISS),  
Emrich, Steinbach-Buchinger (LA21/3)

---

Protokoll:

(Beilage: NutzerInnenwünsche Klopsteinplatz)

#### Inhalt und Ziele des Treffens

- Diskussion der NutzerInnenwünsche aus der Zukunftswerkstatt und deren Verortung am Plan --> Versuch einen Strukturplan zu entwickeln --> Hilfestellung für den Bezirk (aber auch alle bisher am Projekt nicht beteiligten Personen), um sich Prozess und Projekt besser vorstellen zu können.

#### 1. Straßenverlauf zwischen Schule und Park

Der Straßenverlauf zwischen Schule und Park soll verkehrsfrei und nicht verkehrsberuhigt sein.

Argumente hierfür:

- die Müllcontainer der Schule können auch an anderer Stelle angebracht werden
- die Fläche von Straße und Schulhof zusammen ist fast so groß wie der Park selbst
- Gewinn an zusätzlichem Bewegungsraum, wesentlicher Flächengewinn
- die Zufahrt zur Schule bleibt erhalten (Schule kann theoretisch auf ihr Einfahrtsrecht verzichten)
- Kinder können ohne Begleitung in den Park wechseln
- auch Aufwertung für angrenzende Viertel, wie zum Bsp. Paulusviertel



**Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.**

Konzeption und Management EMRICH CONSULTING, DI Hans Emrich, 1150 Wien, Kranzgasse 18, www.emrich.at

AGENDABÜRO  
Mo & Do 13–17, Di 15–19 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Kundmannngasse 30, 1030 Wien  
**Telefon** [01] 718 08 35  
**Email** buero@agenda-wien3.at



Die Entscheidung über die zukünftige Verwendung der Straße trifft der Bezirk.  
Kritische Themen:

- Verlust der Stellplätze
- Einbauten (z.B. Fernwärme)

Weitere Diskussionspunkte:

- Gegenargument Stellplatzverlust: auf der Fahrbahn gegenüber könnte man Schrägparkordnung einführen und den Gehsteig stark reduzieren
- Achtung: Erfahrung mit ähnlichen Maßnahmen zeigt, dass Fußgängerbaufträge der MA46 Situation sehr kritisch prüft
- auch für MA42 gilt in Vergleichsfällen: minimaler Gehsteig muss bleiben
- bei der Bebauung der Straße kann die Entwässerung ein kritisches Thema sein und Baumpflanzung ist hier wohl eher auch nicht möglich
- MA42 berichtet: in einem ähnlichen Fall (Wien 10) wurde wassergebundene Fläche (z.B. zum Bocciaspiele) geschaffen mit angrenzender zweistufiger Sitzarena und Boller als Grenze nach außen
- Zufahrt möglich für Einsatz- und Pflegefahrzeuge

## 2. Ballspielplatz

- aktueller Käfig ist 15 x 20 Meter groß (entspricht der Größe eines Street Soccer Platzes)
- Erfahrungen mit offenem Käfig (Fiakerplatz) zeigt, dass Beschwerden kommen (weil nachts eingestiegen wird und gespielt wird)
- „Fußballspielen“ war auf der Wunschliste aller Schulkinder im Beteiligungsprozess der „winner“ – im Interesse des Fußballs darf der Käfig nicht kleiner werden.
- Ruhezeiten des Parks und Bewegungszonen muss man in Zukunft umdenken – Ruhezone bei Schule, Bewegungszone draußen
- Fläche für Ballspielbereich bleibt, Ort kann verändert werden
- MA42: renovieren oder an anderen Ort neu aufbauen macht von den Kosten keinen Unterschied
- Ergo: Aufwertung könnte sein: gleiche Größe, anderer Ort
- Wichtig ist:
  - o auf Akustik achten – durch adäquate Gitter Lärmbelastigung minimieren (Ortswechsel für AnrainerInnen akkustisch kein Unterschied)
  - o kleinere Tore bei der Käfiggröße
  - o Steher anbringen damit auch andere Ballspiele möglich sind (z.B. Netz f. Volleyball)
  - o Den passenden Ort soll PlanerIn finden
  - o Vorschlag gäbe es allerdings schon: im Bereich der zu sperrenden Straße, im Anschluss an das SPZ
- Beispiel Stadtpark: Käfig auf einer Seite offen – viele Beschwerden, weil nachts nicht sperrbar
- Fun-Cort: MA42 Erfahrung: Bepflanzung laut, nicht lange haltbar weil aus Holz, bei wenig Platz nicht ratsam

- wichtig ist das wording: Nicht Fußballkäfig nennen sondern Ballkäfig, damit auch andere Ballspiele von vornherein mitgedacht werden
- vielleicht doch gestalterische Variante ausprobieren, die den Käfig auf einer Seite offen lässt. Sollte nachträglich doch geschlossen werden müssen, könnte man das aus dem Laufenden zahlen
- Baumbestand: Baumgutachten muss so rasch wie möglich erfolgen – nur wenn Bäume wegkommen kann der Ballspielplatz verschoben werden! Weitere Frage an Baumgutachten: wie hoch muss Beschüttung bleiben, wo können Büsche wegkommen?

### 3. Platz für Kleinkinder

Achtung Taubenproblem: ohne Lösung kein bespielbarer Kleinkinderbereich!  
Im Wesentlichen soll der Kleinkinderbereich aus folgenden Dingen bestehen:

- spannende Sandlandschaft plus evtl. Matschtisch
- Rutsche
- Sitzgelegenheiten für die Betreuenden
- weitere neue Ideen herzlich willkommen.
- Dieser Bereich könnte wunderbar mit dem „Baumhaus“ kombiniert werden. Vorstellbar wäre eine begehbare Konstruktion, die im unteren Bereich Spielbereich für die Kleinsten darstellt und „im ersten Stock“ von den größeren bespielt werden kann.

Besprochen wurde auch eine mögliche Kombination des Kleinkinderbereiches mit dem Bereich „Ruhe und Kommunikation“. Im Lauf der Diskussion stellt sich heraus, dass dies eher schwierig ist, da der Bereich „Ruhe und Kommunikation“ wahrscheinlich im Schulhof stattfinden wird: Schulkinder und Kleinkinder wollen nicht dasselbe. Zeitlich würde der Ort auch von beiden Zielgruppen gleichzeitig genutzt werden. (Schulen, Kindergärten und Erwachsene mit Kleinkindern nutzen Park vormittags).

### 4. Ruhe und Kommunikation (und „naturnahe Gestaltung“)

- Dies ist der Bereich im Schulhof, denn dieser bietet durch seine U-Form optimale räumliche Gegebenheiten für Ruhe und Kommunikation
- Steht ab 13.00 Uhr der Allgemeinheit zur Verfügung
- Vormittagsnutzung ausschließlich Schule (Unterricht im Freien)
- MA56: zu klären ist, wann abgesperrt wird. Es braucht eine Benutzungsübereinkunft!
- Frage: Wie bekommt man nachmittags AnainerInnen hinein?:
  - o Offenes Tor macht neugieriger als ein blanker Durchgang
  - o Ruhe mit „Grün“ vermischen
  - o Wasser vorhanden
  - o Hochbeete anlegen mit ansprechender Bepflanzung (und vorhandenes Beet in der Mitte des Platzes entfernen)
- Information aus dem Bezirk: Boden aufbrechen und bepflanzen kaum möglich / zu aufwendig
- MA 42: Boden aufbrechen ist vielleicht doch möglich. Man muss nur eine Verbindung nach unten herstellen. Die obersten Schichten aufbrechen müsste möglich sein → das müsste nochmals überprüft werden
- Gestaltung: Sitzgelegenheiten für Freiluftklassen, evtl. Terrasse

AGENDABÜRO  
Mo & Do 13–17, Di 15–19 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Kundmannngasse 30, 1030 Wien  
**Telefon** [01] 718 08 35  
**Email** buero@agenda-wien3.at



- Schulintern: aktuelle und künftige Nutzungen der anschließenden Räume in Erfahrung bringen, vielleicht jenen Raum der direkten Zugang zum Hof hat neu/anders nutzen (Bewegungsraum mit Innen- und Außenfläche). Wichtig: Nutzung der Räume muss auch PlanerInnen bekannt gegeben werden – Plan der relevanten Geschoße muss bei Wettbewerb/Ausschreibung beigelegt werden!
- Im November 05 gab es eine Begehung der Räume – von MA56, Hr. Ollinger, Schulpläne erfragen
- Gerätehütterl im Hof für Spielgeräte?

## 5. Trinkbrunnen

- Wasserstelle vorhanden im Schulhof
- Weitere Wasserstelle wichtig im Nahbereich des Käfigs
- Wichtig ist, dass bereits eine Zuleitung vorhanden ist (Hof)
- Brunnen selbst ist schon recht teuer

## 6. Gendergerechte Ausgestaltung

Beispiele:

- Rückzugsmöglichkeiten (z.B. Häuschen oder Spielen auf mehreren Ebenen)
- Ballspielen ermöglichen, nicht nur Fußball
- Zonierungen schaffen: z.B. auch glatte Flächen (Himmel/Hölle, Gummihupfen,...)
- Anders sitzen, anders spielen (z.B. Nestschaukel)
- Transparenz
- Beleuchtung

## 7. Baumhaus

- zwischen 2 Bäumen
- gestaffelt (siehe „Kleinkinderbereich“): untere Ebene für Kleinkinder, obere Ebene für größere Kinder – erschlossen durch verschiedene Zugänge. Spart Platz

## Allgemeines

Hauptthemen des Parks:

1. Genderzonierung
2. Bewegung (auch Boden modulieren)
3. differenziertes Sitzen

Weitere Themen:

4. Beete auslichten (Hunde- und Rattenprobleme minimieren)
5. weitere Spielgeräte: z.B. Balancieren (auch begleitend zur Wegsituation)



**Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.**

AGENDABÜRO  
Mo & Do 13–17, Di 15–19 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Kundmanngasse 30, 1030 Wien  
**Telefon** [01] 718 08 35  
**Email** buero@agenda-wien3.at



6. Atmosphäre! Grün (Balltrennwände z.B. bepflanzt)!
7. Umbenennung? Z.B. Helmut Qualtinger Platz

#### **Wie geht's weiter?**

- ÖISS: Bis zum 7.Mai ist der Plan fertig und wird ans Agendabüro geschickt.
- LA21/3: sendet Plan an alle TN
- LA21/3: organisiert außerordentliches Steuerungsteam

Herzlichen Dank an alle für die Mitarbeit und an das ÖISS für die Organisation/Moderation des Workshops,  
für das Protokoll,

Hermine Steinbach-Buchinger